



Kurz Und Knackig

– Der Newsletter der KUK St. Gallen –



Aktuelles aus dem Vorstand – Juli 2024

Wir wünschen Euch in den kommenden Sommerferien viele erholsame, spannende, abenteuerliche, fröhliche, sonnige, genüssliche, hyggelige Stunden.

Die KUK engagiert sich während des ganzen Jahres für die Anliegen der Unterstufenlehrpersonen des Kantons St. Gallen. Wir arbeiten dabei eng mit dem Bildungsdepartement, den pädagogischen Kommissionen, den benachbarten Stufenkonventen und weiteren Institutionen zusammen.

Kurze Informationen zu folgenden Themen:

Totalrevision Volksschulgesetz (VSG)

Die Regierung hat anfangs Mai Kenntnis vom Zwischenbericht zur Totalrevision des Volksschulgesetzes genommen. Im Bericht wird auf die Schlüsselfragen verwiesen. Die erste Arbeitsphase ist mit diesem Bericht beendet.

Ab Juni 2024 beginnt die zweite Arbeitsphase. Der Fokus in der zweiten Phase liegt auf den inhaltlichen Neuregelungen sowie der Legistik. Im 2025 soll das neue VSG in eine breite Vernehmlassung gehen. Worauf im Jahr 2026 der definitive Gesetzesvorlage im Kantonsrat beraten wird.

Einige Vorstandsmitglieder sind in diversen Arbeitsgruppen tätig, die sich mit der Totalrevision des Volksschulgesetz (VSG) auseinandersetzen. Wir sind auf allen Ebenen daran, unsere Anliegen ins neue VSG einfließen zu lassen:

- Notenfrier Zyklus 1
- verbesserte Arbeitsbedingungen für Unterstufenlehrpersonen
- Stufenkonvente sind Vernehmlassungspartner

[Mehr erfahren](#)

Schule entlasten 2024

Der Bildungsrat hat verschiedene Möglichkeiten in Betracht gezogen, inwiefern die Schule entlastet werden könnte.

Zum einen stand zur Diskussion, ob die Schulwochen um zwei Wochen ausgeweitet werden sollten. Damit die Arbeitswochen weniger Lektionen beinhalten. Diese Idee verwarf er.

Zum anderen will er die Idee «Unterschiedliche Tageszeitmodelle ermöglichen» weiterverfolgen. Im Zusammenhang mit der Totalrevision des Volksschulgesetzes sei zu prüfen, welcher Anpassungen es bedarf, damit sich ein Schulträger für ein solches Tageszeitmodell entscheiden kann.

Als dritte Idee wurde angeregt, dass die Schulen vor Ort prüfen sollen, welche eigenen Entlastungen sie realisieren können. Bei der Diskussion über die Entlastung des administrative Aufwands, vor allem bei den Klassenlehrpersonen, seien grossmehreheitlich Vorschläge gemacht worden, welche in die Zuständigkeit der Schulen selbst fallen und somit vor Ort umgesetzt werden müssten. Der KLV hat in diesem Zusammenhang im Herbst 2023 die Forderung gestellt, dass eine zusätzliche Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen angebracht sei. Aufgrund der oben genannten Punkte, hat der Bildungsrat eine Vernehmlassung "Schule entlasten 2024" gestellt.

Wir von der KUK haben an dieser teilgenommen. Mehr könnt ihr im Jahresbericht 2023 lesen. Dieser wird Ende Ferien auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Der Bildungsrat wird am 26. Juni an seiner Sitzung die Ergebnisse diskutieren. Die Änderungen werden auf das Schuljahr 2025/26 in Vollzug gesetzt.

Weiterbildung zur «Glückslehrerin im Schulfach Glück»

Im Juni-Newsletter 2023 hat Samuel Troi über das Jahresmotto "Glück" in seiner Primarschule berichtet. In diesem Newsletter stellt Bettina Kuster vor, wie sie sich zu diesem Thema weitergebildet hat und wie sie es konkret in ihrem Unterricht umsetzt:

«Glück ist kein Zufall, sondern ein Lernprozess» (Bildung Schweiz, 09/2022)

Im vergangenen Jahr durfte ich in Basel eine der spannendsten und abwechslungsreichsten Weiterbildungen besuchen. In zwölf Modulen, verteilt auf insgesamt dreizehn Monate und 144 Unterrichtsstunden durfte ich mich im «Schulfach Glück» zur Glückslehrperson weiterbilden. Welch grosse Freude! Die Module waren in folgende Teilbereiche gegliedert: Stärken 1+2, Visionen 1+2, Entscheiden 1+2, Planen 1+2, Umsetzen 1+2 und Reflektieren 1+2. Die Module beinhalteten neben vielen Praxisideen für den Unterricht mit den Kindern auch enorm viel an wissenschaftlichem Wissen.

Nicht nur mein persönlicher Unterricht, nein meine ganze Sichtweise auf die Pädagogik hat sich dadurch nochmals grundlegend verändert. Nach zehn Jahren als Primarlehrerin konnte ich viele eigene (meistens negative) Glaubenssätze und schwächende Denkmuster reflektieren und neu anschauen. Die Haltung «weg von der Fehlerfinderin hin zur Schatzsucherin» und das Kind als Schatzkoffer voller Potenziale und Stärken zu erkennen, hat mich als Lehrerin ganz klar gestärkt und auffallend weitergebracht. Heute stehe ich anders vor einer Klasse und fühle mich mit dem Grundsatz «Stärken stärken» absolut klar, gefestigt und sicher. Das im November durchgeführte Elternkafi «Schulfach» an meiner Schule hat mich auch darin bestärkt, dass die Elternschaft eine solche Haltung kompromisslos unterstützt und gutheisst.

Zudem bin ich überzeugt, dass die Schüler:innen durch dieses zusätzliche Wissen sozialer, lösungsorientierter, gesünder, motivierter, belastbarer und deutlich kreativer agieren. Ferner lernen sie Verantwortung für sich und die Zukunft zu übernehmen, zeigen eine gesteigerte Resilienz und pflegen deutlich bessere Beziehungen zu ihren Mitmenschen. Persönlichkeitsentwicklung gehört definitiv in unsere Schulen und unterstützt unsere Schulkinder sehr.

Konkret setze ich in meiner Klasse viele typischen «Glückselemente» um. Wir führen wöchentlich ein Schatzheft, in dem wir unsere Highlights der Schulwoche sammeln. Ferner reflektieren wir täglich im Morgen- und Abschlusskreis unsere gemeinsam erlebten Unterrichtssequenzen. Auch sprechen wir oft über Gefühle und mögliche Handlungsspielräume und lernen unsere Stärken, Schwächen, Visionen und Träume kennen. Diese setzen wir oft gestalterisch (z.B. in Form eines Zauberstabes, Leuchttürme und/oder in Form einer Notfallkarte) um. Inhalte des Schulfach Glücks sind also in allen Bereichen gut einsetz- und durchführbar. Man braucht keinesfalls «mehr Zeit» wie einige vielleicht befürchten.

Selbstverständlich spielen auch verschiedene Atem- und Achtsamkeitsübungen eine zentrale Rolle, die ich mit meiner Klasse fast täglich praktiziere. Der achtsame Umgang miteinander steht klar im Zentrum. Wichtig ist, dass «Glücklich sein» ein aktiver Lernprozess ist. Dieser Prozess braucht auch viel Zeit und Übung. Ich bin aber sicher, dass dieser Weg für alle Beteiligten lohnend ist. Die Lehrperson entwickelt sich auch mit den Kindern stetig weiter und kann durch die Übungen auch täglich ihre Gelassenheit und Ruhe trainieren.

Weitere Infos unter www.remaking.ch

Unsere Porträt-Reihe Menschen aus dem Schulalltag

mit Christine Lanker, Grundstufe 1a/2a Primarschule Hebel-Bach



Was sind deine Highlights im Schulalltag?

Meine Highlights sind miteinander singen, Spiele spielen und all die Momente in denen die Schülerinnen und Schüler so richtig in Übungssequenzen eintauchen und vor lauter Eifer die Pausenglocke überhören. Zudem bereichernde Elterngespräche und das Churermodell.

Was hilft dir in herausfordernden Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren?

Mir hilft mehrmals tief durchatmen und mir bewusst zu sein, dass alle Kinder in ihrem Wesen gut sind und ihr Verhalten einen Grund hat.

Wie lädst du deine Batterien auf?

Meine tägliche Velofahrt hilft mir in vielen Belangen. Da kann ich ungestört Gespräche mit mir führen und spüre die ganze Wetterpalette. Ich bin grundsätzlich sehr gerne draussen, arbeite in unserem grossen Garten, inklusive verschiedenster Tiere und lese viele Bücher. Ich singe regelmässig in einem Chor und übe mich im Yoga.

Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir für die Schule wünschen?

Ich wünsche mir keine Noten Ende des Zyklus 1 und ein schulisches grösserer finanzieller Spielraum in der Stadt St. Gallen.

Was war der schönste Moment in deiner Karriere?

Nach der Ausbildung habe ich verschiedene andere Erfahrungen gesucht und schliessendlich erkannt, dass die Arbeit mit Kindern sehr sinnvoll, abwechslungsreich und lustig ist. Seit dem vergangenen Sommer habe ich seit langem wieder ein hohes Pensum, inklusive Klassenverantwortung, und freue mich auf alles was noch kommen wird.

Dein Schuh drückt woanders?

Kein Problem – wir vom KUK-Vorstand sind für dich da. Melde dich bei uns für weitere Anliegen, Fragen, Wünsche oder Ideen.

[Kontaktformular](#)

KUK
Martina Bossart
Lienertstrasse 7
9010 St. Gallen
praesidium@kuk-sg.ch

Diese E-Mail wurde an email@address.ch geschickt, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben und oder Mitglieder resp. Partner von uns sind.